

lungserinnerungen. Erhalten wir bis spätestens 30. September eines Jahres keine Beitragszahlung, wird diese Person von der Mitgliederliste gestrichen, erhält keine Zeitschrift mehr, sein User für die internen Seiten wird gelöscht, usw. Eine Reaktivierung ist natürlich möglich – die Voraussetzung dafür ist allerdings die Nachzahlung des offenen Jahresbeitrages.

DIE BANKVERBINDUNG

100133100		19530
Mensa, Bataische		
0. Mittelbeitrag		vor Jahr 2011
Mittelnummer		
S. Vorstandsbuch		0. Sanitätsbuch
00100133100		000193300

Jetzt ist nur noch eine Frage zu beantworten: Wohin ist der Beitrag zu überweisen?

Ganz einfach, auf unser Vereinskonto Nr. 100133100 (IBAN: AT251953000100133100, BIC: SPAEAT2S), das wir seit vielen Jahren bei der Spängler Bank, BLZ 19530, führen.

Ich ersuche um pünktliche Einzahlung **bis 31. März 2011**, jeder Beitrag ist wichtig für die Weiterentwicklung unserer Mensa.

MENSA WIRD GRÖßER, BUNTER, AUFGREGENDER

Wir sind auf einem sehr guten Weg, Mensa wird von Jahr zu Jahr attraktiver und bunter, besonders durch den Beitritt zahlreicher junger kreativer Mitglieder, und treibt mehr und mehr Blüten. Die SIGs werden mehr, die Veranstaltungen größer, lehrreicher, unterhaltsamer, aufregender, freudvoller. Eine größere Mensa ist größerer Spaß.

Letztlich verantwortlich dafür ist jedes einzelne aktive Mitglied und jeder unserer vielen engagierten Funktionäre. Danke für die Artikel in topIQ, danke für Programmideen bei Treffen, danke für die Treue.

Herzliche Grüße
euer RUDI

DER JESUSWAHN

VON HEINZ-WERNER KUBITZA

Tassilo Halbritter

Das kürzlich erschienene Buch „Der Jesuswahn: Wie die Christen sich ihren Gott erschufen. Die Entzauberung einer Weltreligion durch die wissenschaftliche Forschung“ des studierten Theologen (evangelisch) Kubitza hat das Zeug zum Bestseller.

Sicher, der Titel lehnt sich an den „Gotteswahn“ von Richard Dawkins (2007) an. Aber während Dawkins in seinem Buch eher die K(r)ämpfe mit den Kreationisten in den USA schildert, bringt Heinz-Werner Kubitza die Kritik an Altem und Neuem Testament sowie am historischen (?) Jesus auf den Punkt. Nebenbei hinterfragt er noch die Ethik der Bibel und speziell der Zehn Gebote.

Wer die Bücher zur christlichen Religionskritik von Rudolf Augstein (Jesus-Menschensohn, 1972), Deschner, Lüdemann, Franz Buggle (Denn sie wissen nicht was sie glauben, 2004) u.a.

kennt, dem wird der Autor nichts Neues berichten. Doch die übersichtliche Sachkritik ohne Bösartigkeiten und vor allem der Verzicht auf geschwollene Theologenwörter (Kerygma, Parusie etc.) bringen zusammen mit den griffigen Formulierungen ein gut lesbares und informatives Werk hervor.

Leider kann Kubitza bei dem umfangreichen Material nicht ins Detail gehen (was ich mir manchmal gewünscht hätte); er bringt eben den „Mainstream“ in der Bibel- und Jesusforschung. Dinge wie das Nazarener/Nasoraer-Problem (ob der Geburtsort Nazareth nicht nur eine Fehlinterpretation ist; die Stall-

geburt in Bethlehem ist sowieso Mythologie!), der entscheidende Einfluss von Paulus/Saulus auf die Entstehung der „christlichen“ Religion, die Stellung der Geschwister Jesu in der Ursekte usw., hätte ich gerne genauso kompetent abgehandelt gelesen.

Kubitza kann sich seine Kirchen- und Religionskritik erlauben, da er wirtschaftlich unabhängig ist, er besitzt einen wissenschaftlichen Verlag. Andere Theologen, die im Solde der Kirchen stehen, müssen ihre Erkenntnisse/Kritik entweder sehr vorsichtig und unverständlich formulieren oder sie verlieren ihr Amt (Holl etc). Und dann gibt's noch jene Wissenschaftler, die zwar verstandes-

mäßig den Humbug der Religion erkannt haben, aber aus emotionalen Gründen nicht auf ihr geliebtes Jesulein oder den gütigen Vatergott verzichten wollen und sich somit intellektueller Unredlichkeit schuldig machen (hier erwähne ich aus Mitleid keine Namen).

Ich empfehle das Buch uneingeschränkt allen, die sich in die Religions- und Kirchenkritik einlesen möchten und zu wenig Zeit haben, die Spezialliteratur durchzuackern.

Eine guten Überblick über den Inhalt des Buches, Kritikerstimmen und Leseproben gibt es hier: www.jesuswahn.de

